



Landsmannschaft der Oberschlesier e.V.
Kreisgruppe München

Oberschlesier in München

Ausgabe Nr. 1 Januar mit März 2024



Bild: Kalender Oberschlesien 2023, Laumann Verlag

Pleß - evangelische Pfarrkirche am Ring

Vorsitzender: Erich Plischke E-Mail: erpli-ldom@t-online.de, Tel.: 08121 – 41543

Geschäftsadresse: LdO KG München, Maria-Wagenhäuser-Str. 40, 85570 Markt Schwaben,

Internet: www.oberschlesier-muenchen.de

Bankverbindung: Landsmannschaft der Oberschlesier,

Postbank München, DE64 7001 0080 0026 2808 02 BIC: PBNKDEFF

Herausgeber: LdO, Kreisgruppe München

Landsmannschaft der Oberschlesier Landesgruppe Bayern e.V. Kreisgruppe München

VR 381, AG-Weiden



Krippe Hl. Johannes der Täufer Koselwitz Kreis Rosenberg / OS

Weihnachtsgrüße

**Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes und gesundes Jahr 2024
wünscht allen Landsleuten, deren Angehörigen und
allen Freunden und Gönnern Oberschlesiens
die Vorstandschaft der LdO KG München**

Erntedankfest der Oberschlesier

Wie selbstverständlich gehen wir in die Geschäfte, kaufen Brot, Gemüse, Obst und andere Lebensmittel, die wir für unser tägliches Leben brauchen. Im Alltag machen wir uns keine Gedanken, wie das Alles in die Geschäfte oder auf die Märkte kommt.

Doch, einmal im Jahr werden wir nachdenklich und sagen: es ist doch nicht ganz so selbstverständlich, dass wir so gut versorgt werden. Bei uns ist es der erste Sonntag im Oktober, an dem in den Kirchen das Erntedankfest gefeiert wird. Wir, die Oberschlesier gerade in den ländlichen Regionen unserer Heimat haben in den sehr feierlichen Gottesdiensten unsere Dankbarkeit für eine gute Ernte zum Ausdruck gebracht. Auch in unserer Kreisgruppe ist es zu Tradition geworden, dass wir Jahr für Jahr Anfang Oktober ein Erntedankfest feiern.

Am 7. Oktober haben wir in der Gaststätte des HDO dieses Fest gefeiert. Unsere Frauen Barbara Kolodziej, Ruth Reisch und Helene Henkel haben einen schönen Erntedank Tisch mit einem Laib Brot, Gemüse, Obst und ein paar Getreide Ähren vorbereitet.

Norbert Gröner begrüßte die versammelten Gäste, gratulierte den Geburtstagskindern des Monat Oktober und nach Hinweisen auf nächste Veranstaltungen leitete über in das Programm des Erntedankfestes. Mit einem Glas Wein und einem Lied haben sich die Besucher auf das Fest eingestimmt. Astrid Kurcius hat wieder einmal ein paar Kinder mitgebracht, die auch Gedichte vorgetragen haben. Weitere Beiträge haben Karlheinz Labus und Anita Günther vorgebracht und dazwischen wurden einige Lieder von allen mitgesungen.

Es war, wie immer, ein schönes Fest und viele blieben noch um miteinander zu sprechen und beisammen zu sein.

Erich Plischke



Patronatsfest der Heiligen Hedwig



Das Patronatsfest der Heiligen Hedwig, der Patronin Schlesiens wird vom Schlesier Verein traditionell Mitte Oktober gefeiert. Im katholischen Namenskalender ist es der 16. Oktober und im evangelischen Namenskalender der 15. Oktober als Namenstag für die Hl. Hedwig angegeben. Die Schlesier und auch die Oberschlesier haben anfangs in Andechs, dem Geburtsort der Heiligen Hedwig, dieses Fest gefeiert. Es gab auch zwei Messen, eine



katholische in der St. Hedwig Kirche und eine evangelische. Später wurden ökumenische Gottesdienste in der St. Hedwig Kirche am Waldfriedhof in München gefeiert. Zuletzt wurden die Andachten in der St. Magdalenen Kirche in Moosach abgehalten.

Am 14. Oktober dieses Jahres hat das Patronatsfest der Heiligen Hedwig von Schlesien zum ersten Mal in der St. Nikolai Kirche am Gasteig stattgefunden. Es war wieder eine ökumenische Andacht mit dem evangelischen Pfarrer Thomas Kretschmar und unseren Diakon Franz Bodynek. Wir waren dort mit unserer Fahne und in der Tracht vertreten. Leider, auch wenn die Kirche sehr gut erreichbar ist, haben sich nur wenige Besucher eingefunden. Wir haben aber trotz allem eine sehr schöne und würdige Andacht miterleben dürfen.

Erich Plischke

November – wir gedenken der Toten

Traditionell ist November der Monat in dem wir uns besonders intensiv mit dem Thema - Leben und Tod – beschäftigen und dabei an unsere verstorbenen Mitmenschen denken. Gleich zu Beginn, am ersten November – Allerheiligen - stehen wir an den vorher herausgeputzten und geschmückten Gräbern unserer lieben Angehörigen. Am Tag darauf, dem - Aller Seelen Tag - werden in den Kirchen feierliche Requien für die im letzten Jahr verstorbene Gemeinde Mitglieder gefeiert.

Auch in unserer Kreisgruppe ist es seit Jahrzehnten zu Tradition geworden, dass wir anfangs November unsere verstorbenen Mitglieder des letzten Jahres mit einer kleinen Gedenkfeier ehren. Im Rahmen unserer Monatsversammlung in der Gaststätte des HDO am 4. November haben wir auch in diesem Jahr mit einer Andacht unserer Toten gedacht.

Kurz nach 15:00 Uhr begrüßte der Vorsitzende unserer Kreisgruppe die wenige Mitglieder, die den Weg in das Haus des Deutschen Ostens gefunden haben. Die sehr mäßige Teilnehmerzahl ist auch auf die Probleme des öffentlichen Verkehrs in München mit Streckensperrungen bei der S-Bahn und den vielen Straßenbaustellen zurück zu führen. Weil er bei den Versammlungen im Juli mit Kinderspielen und Basteln, im September mit dem Besuch von Landtag Abgeordneten Herrn Andreas Lorenz und beim Erntedankfest im Oktober aus familiären Gründen fehlte, dankte Erich Plischke allen, die diese Treffen gestaltet haben, für ihren Einsatz, Vorbereitungen und die Durchführung der



Zusammenkünfte. Besonders dankte er dem Stellvertretenden Vorsitzenden Norbert Gröner, der Ehrenvorsitzender Frau Gertrud Müller, den Frauen Barbera Kolodziej, Ruth Reisch, Leni Henkel, Astrid Kurcius und dem Herrn Karlheinz Labus. Mit einer kleinen aber würdigen Andacht haben wir dann unserer Verstorbenen gedacht. Diese leitete in diesem Jahr unser Diakon Franz Bodynek. Nach seiner Ansprache hat Karlheinz Labus fünf Lichter entzündet. Erfreulicher Weise haben wir seit dem Totengedenken am 5. November 2022 keine Todesfälle aus unserer

Kreisgruppe zu beklagen. So wurden die Kerzen allgemein für unsere verstorbenen Mitglieder, Angehörige, Freunde, unsere Landsleute und für die Opfer der Kriege, Flucht und Vertreibung angezündet. Das Programm für dieses Gedenken hat auch dieses Mal Frau Trudel Müller zusammengestellt. Mit dem Lied „Der gute Kamerad“ haben wir die Gedenkfeier abgeschlossen.

Fotos: Barbara Kolodziej

Erich Plischke

Totengedenken des Schlesier Vereins

Bei leichtem Schneefall und frischen Temperaturen haben wir uns am 26. November auf dem Untermenzinger Parkfriedhof zu einer Totengedenkfeier des Schlesier Vereins München getroffen. Der Vorsitzende der Landsmannschaft Schlesien Landesgruppe Bayern, Dr. Gotthard Schneider hielt eine kurze aber sehr würdige Andacht ab. Er gedachte aller verstorbenen Landsleute, der Opfer der Kriege, Gewalt, des Terrors, Flucht, Vertreibung und Deportation. Mit seiner Trompete umrahmte Franz Schachtner musikalisch die Gedenkfeier. Unsere Kreisgruppe war dabei mit der Fahne durch Josef Fürguth, Norbert Gröner Erich Plischke und Barbara Kolodziej vertreten.

Erich Plischke

Termine und Veranstaltungen

Bitte beachten!

Wir haben für das Jahr 2024 einen Veranstaltungskalender unserer Kreisgruppe erstellt und der liegt diesem Rundbrief bei. Bitte beachten sie, dass es aus nicht vorhersehbaren Gründen zu Änderungen der Termine kommen kann.

Über mögliche Änderungen können sie sich unter den unten angeführten Telefonnummern informieren:

Erich Plischke, Tel.: 08121-41543, Mobil: 0174-8449524

Norbert Gröner, Tel.: 08631-3519842

Gertrud Müller, Tel.: 089-685488

* * *

26. Dezember 2023, Dienstag 17:00 Uhr, St. Jakobskirche, Unterer Anger
Schlesische Weihnachtsmesse mit dem Transeamus von Joseph Ignaz Schnabel

13. Januar 2024, Samstag 15:00 Uhr, HDO-Gaststätte
Schlesische Kolendefeier mit Eisbeinessen

Anmeldung zum Essen unter den oben angegebenen Telefonnummern ist erforderlich

* * *

17. Februar, Samstag 15:00 Uhr HDO Raum 202/204

Jahreshauptversammlung der LdO Kreisgruppe München mit Neuwahl des Vorstands

Dazu erfolgt eine schriftliche Einladung

03. März, Sonntag 15:00 Uhr Sudetendeutsches Haus, Hochstr. 8

Tag der Selbstbestimmung und Volksabstimmung in Oberschlesien

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft und dem BdV

23. März, Samstag Sudetendeutsches Haus, Hochstr. 8

Böhmisch- Mährisch- Schlesischer Ostermarkt

Unsere Familie Kolodziej stellt die Kunst des Ostereierkratzens vor

13. April, Samstag 15:00 Uhr HDO Raum 202/204

Monatsversammlung

Podiumsgespräch: „Oberschlesier in Bayern – drei Generationen“

* * *

Vorschau auf Mai 2024

04. Mai, Samstag 15:00 Uhr, HDO Gaststätte, Muttertagsfeier der Oberschlesier

25. Mai, Samstag 17:00 Uhr, St. Jakobskirche, Schlesische Maiandacht

Personalien

Unsere Geburtstagkinder

Wir wünschen ihnen von ganzem Herzen alles Liebe und Gute und noch viele gemeinsame Jahre im Kreis Ihrer Familie und in unserem Kreis!

Januar

4 Wojtynek Elisabeth
7 Kaluza Heinz
12 Igristhaj Eva
12 Kuen Ulrike-Maria
18 Eisermann Paul
20 Bodynek Franz
30 Kolodziej Reinhold

Februar

3 Schikora Christoph
5 Kampa Norbert
5 Ziegler Franz
9 Müller Gertrud
12 Ackenhusen Urte
12 Gall Cäcilie
17 Kurcius Roman
21 Czech Irene
21 Seidel Norbert
23 Fürguth Josef
23 Opiolka Josef
26 Berndt Christa
26 Saborowski Hildegard

März

9 Czech Josef
10 Labus Karlheinz
14 Scharnagl Gerda
20 Schwider Damian
22 Galowy Adrian
24 Gamon Günter
31 Mandla Renate

Herzlichen Dank

an folgende Mitglieder und Gönner, die uns eine Spende zukommen ließen:

Fr. Dr. **Bernharde Huber**, Hr. **Roman Kurcius**, Hr. **Hermann Pratsch**, Fr. **Maria Kuchta**

Wir Gratulieren

Unsere langjährigen Mitglieder, das Ehepaar Brigitte und Josef Henkel feierten am 14. Oktober 2023 ihre Diamantene Hochzeit. Seit 33 Jahren wirkt Josef Henkel in unserer Kreisgruppe. Er war Fahnenträger und über viele Jahre besuchte er unsere erkrankten Mitglieder, gratulierte unseren Jubilaren und Geburtstagskindern. Bei unseren Gottesdiensten und Andachten leistete er den Altardienst. Seine Frau, Brigitte ist seit 27 Jahren Mitglied unserer Kreisgruppe. Die Ehrenvorsitzende, Gertrud Müller überbrachte am 14. Oktober persönlich unsere Glückwünsche an das Jubiläumspaar. Im Namen des Vorstands der Landsmannschaft der Oberschlesier Kreisgruppe München gratuliere ich ganz herzlich dem Ehepaar Brigitte und Josef Henkel zur Diamantenen Hochzeit. Wir wünschen ihnen noch viele weitere gemeinsame Jahre und Gottes Segen möge sie dabei immer begleiten.

* * * *

Der Vorsitzende des BdV Landesverbandes Bayern, Christian Knauer, hat bei der BdV Bundesversammlung im August dieses Jahres für ein Amt im Präsidium des Bundesvorstandes nicht mehr kandidiert. Der wieder gewählte Präsident des BdV, Herr Dr. Bernd Fabritius verabschiedete Herrn Christian Knauer, er dankte ihm für seinen Einsatz in der Spitze des Verbandes. Für seine Verdienste und das langjährige Engagement wurde Christian Knauer die Plakette „Pro Meritis“ des Bundes der Vertriebenen verliehen. Zu dieser Ehrung gratulieren wir Herrn Christian Knauer ganz herzlich. Glückwunsch und Glück auf! Im Namen des Vorstands der Landsmannschaft der Oberschlesier, Landesgruppe Bayern e.V. Kreisgruppe München,
Erich Plischke, Vorsitzender

Das Fest der Heiligen Barbara



In unserer Heimat Oberschlesien, die vom Bergbau seit Jahrhunderten geprägt ist, haben die Bergleute ihrer Schutzpatronin, der Heiligen Barbara an ihrem Namenstag, dem 4. Dezember mit festlichen Gottesdiensten und anschließenden Feiern ihre Dankbarkeit für die Fürsprache, Schutz und Beistand zum Ausdruck gebracht. Für unsere Landsmannschaft sind die Feierlichkeiten zu Ehren der heiligen Barbara zur einer der wichtigsten Veranstaltungen in der Pflege und Bewahrung unser Kultur und des Brauchtums geworden. Seit vielen Jahren dürfen wir in München mit der Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie Arbeit und Soziales und des Hauses des Deutschen Osten

diese Feierlichkeiten abhalten. Dafür sind wir sehr dankbar. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass unsere Landsleute und die Vertreter der deutschen Minderheiten in Oberschlesien daran teilnehmen und diese mit ihren Beiträgen mitgestalten.

Auch in diesem Jahr waren eine Delegation aus Oberschlesien mit dem Vorsitzenden des Verbandes der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften der Wojewodschaft Schlesien, Herrn Martin Lippa, der Frauenchor aus Ostroppa-Gleiwitz mit der Leiterin, Frau Maria Gillner und eine Delegation des Deutschen Freundschaftskreises Pluder-Guttentag mit Frau Kornelia Mrugala zu den Feierlichkeiten gekommen.

Bereits am Freitag, dem 1. Dezember wurde die Delegation im Haus des Deutschen Osten vom Direktor des Hauses, Herrn Prof. Dr. Andreas Otto Weber empfangen. In einem Vortrag stellte Prof. Weber das Haus vor, gab eine Übersicht über die Aufgaben und die vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen dieser Einrichtung. Das HDO ist eine Begegnungsstätte für die Landsmannschaften und Vertriebenen Organisation in und um München. Zu den herausragenden Ereignissen zählen sicherlich die Ausstellungen zu den Themen: Flucht, Vertreibung, zur Kultur und Traditionen in den ehemaligen deutschen Gebieten in Ost- und Südost Europa. Diese Ausstellungen werden in begleitenden Büchern dokumentiert und somit auch nach deren Schließung dem Publikum zugänglich gemacht.

Bevor dann zum Feierlichen Gottesdienst ging, wurde ein Teil der Delegation im Bayerischen Landtag von der Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene, Frau Dr. Petra Liobl und dem Vorsitzenden des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen, Herrn Josef Zellmeier empfangen. Auch hier wurden nach einer kurzen Führung durch den Landtag die Aufgaben und die Arbeit der Abgeordneten den Gästen vorgestellt. Dann war aber Eile geboten, denn um 17:00 Uhr sollte der feierliche St. Barbara Gottesdienst in der St. Jakobskirche beginnen.

2023 - St. Barbara Festgottesdienst

Weil ein Teil der Gäste aus Oberschlesien zu einem Besuch im Maximilianeum, dem Bayerischen Landtag, empfangen wurde, begann die Messe am 1. Dezember in der St. Jakobskirche mit einigen Minuten Verspätung.

In der Einführung in den Festgottesdienst zu Ehren der Heiligen Barbara bedankte sich der Vorsitzende der Kreisgruppe München, Erich Plischke bei den Armen Schulschwestern dass sie die Kirche uns zur Verfügung stellten. Die feierliche Messe zelebrierte der Bischofsvikar der Diözese Gleiwitz Dr. Robert Chudoba. An seiner Seite standen unser Pfarrer Joseph Scholz und unser Diakon Franz Bodynek.

Nun begrüßte der Vorsitzende den Vertreter des Bayerischen Landtags den Vorsitzenden des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen Herrn Josef Zellmeier und von der Landeshauptstadt München den Stadtrat Herrn Michael Dzeba. Aus Oberschlesien wurden unsere Landsleute mit dem Vorsitzenden des Verbandes der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften der Wojewodschaft Schlesien, Herrn Martin Lippa und der Vorsitzenden des Deutschen Freundschaftskreises Pluder-Guttentag, Frau Kornelia Mrugala begrüßt. Durch den Landesvorsitzenden Dr. Gotthard Schneider wurde Die Landsmannschaft Schlesien vertreten. Unsere Landsmannschaft der Oberschlesier vertrat der Landesvorsitzender Herr Damian Bednarski und die Ehrenvorsitzende der Kreisgruppe München Frau Gertrud Müller. Die Trachtengruppen und Fahnenabordnungen bildeten einen würdigen Rahmen für den Gottesdienst. Die Bergleute des Knappenvereins Peißenberg mit Rudi Hochenauer, die Trachtengruppen vom DFK Pluder-Guttentag, die Trachtengruppe unserer Kreisgruppe und die Fahnenabordnungen der Bergleute aus Peißenberg, der DFK Gleiwitz und DFK Pluder-Guttentag, der RTG, der Rübzahl's Zwergen, der Landsmannschaften der Schlesier und unserer Kreisgruppe fügten sich zu einem farbenfrohen Bild.

Das Blasorchester „Harmonie Neubiberg“ unter der Leitung unseres Landsmanns Rafael Wienchol und der Frauenchor Gleiwitz-Ostroppa mit der Dirigentin Anna Wolak gestalteten mit glanzvollen musikalischen Darbietungen diesen feierlichen Festgottesdienst.

Bevor wir dann den Segen empfangen durften hatte unser Vorsitzender, Erich Plischke eine ehrenhafte Aufgabe zu erfüllen. Pfarrer Joseph Scholz am 21. Dezember 1938 in Breslau



geboren kam nach der Vertreibung nach Dresden. Nach der Wiedervereinigung 1989 wirkte er als Pfarrer in den Pfarreien Hl. Kreuz, St. Benno und St. Monika. Durch unseren Diakon Franz Bodynek haben wir Kontakt zum Pfarrer Scholz geknüpft. Er wurde dann sozusagen unser „Hauspfarrer“. Er begleitete uns auf unseren Pilgerfahrten nach Altötting und auf dem St. Annaberg in Oberschlesien. Er war dabei bei den Patrozinien in Peißenberg und Andeschs, Messen in Hausham, Maiandachten, Weihnachtsmessen und natürlich auch bei den feierlichen Gottesdiensten zu Ehren der

Heiligen Barbara. Nun möchte sich Pfarrer Josef Scholz aus alters- und gesundheitlichen Gründen zurückziehen. Wir sagen Herrn Pfarrer Joseph Scholz einen herzlichen Dank für alles was er für unsere Kreisgruppe und unsere Landsleute getan hat. Ein herzliches vergelt's Gott! Wir haben ihm als Zeichen unserer Dankbarkeit und Wertschätzung eine Ehrenurkunde und ein Andenken an Oberschlesien, einen Kohleteller, überreicht.

Nach dem Segen, begaben sich alle zum Grab der seligen Maria Theresia zu Jesu Gerhardinger, der Gründerin der Armen Schulschwestern. Der Kreisvorsitzende legte dort ein Blumengebinde nieder und Karlheinz Labus hielt ein würdevolles Totengedenken für verunglückte und verstorbene Bergleute, für die Toten der Landsmannschaft, die verstorbenen Landsleute in der Heimat und hier in Bayern, die verstorbenen Kameraden der Bergleute aus Peißenberg und Hausham, und für alle, die ihr Leben im Krieg, bei der Flucht und Vertreibung verloren haben. Mit dem Lied „Der gute Kamerad“ und dem „Oberschlesier Lied“ wurde das Totengedenken abgeschlossen.



Barbarafeier - 2023

Der katastrophale Wintereinbruch in der Nacht zum 2. Dezember hat unsere Barbarafeier an den Rand einer Absage gebracht. Der öffentliche Verkehr nach München wurde lahmgelegt. Weder mit dem Zug noch mit der S-Bahn konnte man nach München kommen. Auch auf den Straßen gab es kein Durchkommen. In München selbst fuhren keine Busse und keine Straßenbahnen. Lediglich die unterirdischen Strecken der U- und S-Bahnen waren befahrbar. Seit dem frühen Morgen erhielt ich reihenweise Absagen von eingeladenen Gästen, die außerhalb von München leben. Nach sorgfältigen Überlegungen hat man sich entschlossen diese Veranstaltung doch stattfinden zu lassen. Der Teilnehmerkreis begrenzte sich fast ausschließlich auf Gäste, die in München leben oder im Hotel untergebracht waren.

Diese Barbarafeier fand zu ersten Mal im Adalbert-Stifter-Saal des Sudetendeutschen Hauses statt. Der Stellvertretende Vorsitzende unserer Kreisgruppe, Norbert Gröner begrüßte die anwesenden Gäste. Für die Landeshauptstadt München kam in Vertretung des Oberbürgermeisters die Stadträtin Fr. Gudrun Lux. Herzlich begrüßt wurden unsere oberschlesischen Landsleute mit dem Vorsitzenden des Verbandes der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften der Wojewodschaft Schlesien Herrn Martin Lippa, der Vorsitzenden des DFK Gleiwitz Frau Agnes Dłociok, dem Vorsitzenden des DFK Ratibor Herrn Waldemar Swierczek und der Vorsitzenden des DFK Pluder-Guttentag, Frau Kornelia Mrugala. Zu weiteren Teilnehmern, die Norbert Gröner willkommen geheißen hat, gehören Frau Prof. Dr. Daniela Neri-Utsch vom Leibnitz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung der Universität Regensburg, der Landesvorsitzende der Landsmannschaft Pommern Herr Ernst Schröder, der Landesvorsitzende des Bundes der Danziger Herr Dr. Alfred Lange, die Kreisvorsitzende der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland Frau Maria Schefner und der Vertreter der Sudetendeutschen Landsmannschaft Herr Andreas Schmalcz.

Herzlich begrüßt wurden auch die Fahnen- und Trachtenabordnungen des DFK Gleiwitz, des DFK Pluder-Guttentag, der Trachtenzunft Rübzahl's Zwerge mit Maria und Sigi Lange und unserer Kreisgruppe.

Für die musikalische Gestaltung dieser Barbarafeier sorgten der Frauenchor Gleiwitz-Ostropa mit der Dirigentin Anna Wolak und das Blasorchester „Harmonie Neuberg“ unter der Leitung von Rafael Wienchol. Im Unterhaltungsteil spielte der Musiker der „Everygreys“.

Im Programm der Feier folgten jetzt Grußworte der geladenen Gäste. Leider mussten wir auch hier auf einige verzichten, weil die Redner nicht kommen konnten. Die beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene Frau Dr. Petra Loibl hat es

noch geschafft uns ihr Grußwort am Vormittag per E-Mail zuzusenden. Dieses wurde in bei der Barbarafeier vorgelesen. Nun überbrachte uns die Stadträtin Frau Gudrun Lux in ihrem Grußwort die guten Wünsche vom Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München. Ein weiteres Grußwort sprach der Vorsitzende des VdG der Wojewodschaft Schlesien Herr Martin Lippa. Es folgte das Grußwort der Vorsitzenden des DFK Gleiwitz Frau Agnes Dlociok und des Vertreters des Marschallamtes Kattowitz Herrn Grzegorz Wolnik, das von Damian Schwider übersetzt wurde. Danach sprachen noch die Vorsitzende des DFK Pluderguttentag Frau Kornelia Mrugale und die Leiterin des Frauenchores Gleiwitz-Ostropa Frau Maria Gillner.

Auch bei den Ehrungen unserer langjährigen Mitglieder konnten wir nicht allen die Ehrenurkunden überreichen. Für 25 Jahre Treue zu unserer Landsmannschaft konnten wir die Urkunden an Astrid und Christiane Kurcius, an Olga Spintzyk vertreten durch ihre Tochter und an Norbert Gröner übergeben. Für 35 Jahre in der Landsmannschaft wurde Herr Anton Lubojanski und für 40 Jahre seiner Zugehörigkeit zu unserer Kreisgruppe Herr Roman Kurcius ausgezeichnet. Wir sagen allen unseren Jubilaren herzlichen Dank für Ihre Treue und ihren Einsatz für die Landsmannschaft und für die Heimat Oberschlesien.

Mit den Schlussworten bedankte sich Norbert Gröner bei allen Beteiligten, den Ehrengästen, den Mitwirkenden, den Besuchern und den Helferinnen und Helfern, die diese Feier ermöglicht haben. Mit den Hymnen Oberschlesiens, Bayerns, Deutschlands und Europas wurde der Übergang zum unterhaltsamen Teil der Veranstaltung eingeleitet. Nun sorgten „Die Everygreys“ mit ihrer Musik für Stimmung und die Tanzfläche füllte sich zunehmend.

Auch wenn die äußeren Bedingungen für die diesjährige Barbarafeier alles andere als gut waren, konnte diese Feier doch durchgeführt werden und für alle, die teilnehmen konnten wird sie in besonderer Erinnerung bleiben.

Erich Plischke





Grußwort der Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene, Dr. Petra Loibl, MdL

Liebe Vertreterinnen und Vertreter der Landsmannschaft der Oberschlesier, liebe Gäste, meine sehr geehrten Damen und Herren, es wäre heute für mich als „neu ernannte“ Beauftragte meine erste

Rede gewesen bei Ihrer Barbarafeier, aber leider hat uns der Wintereinbruch einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Aus Niederbayern ist heute leider kein Durchkommen nach München, der Weg von dort gestern Abend hat fast 4 Stunden gedauert.

Gerne wäre ich heute bei Ihnen.

Am Vorabend hatte ich bereits zusammen mit meinem Kollegen Josef Zellmeier und unserem CSU-Landtagsfraktionsvorsitzenden Klaus Holetschek Gelegenheit, Mitglieder der deutschen Minderheit aus der Woiwodschaft Schlesien, Vertreterinnen und Vertreter des VdG und DFK, des Marschallamtes aus Kattowitz und Vertreter der Landsmannschaft der Oberschlesier in Bayern bei einem Gespräch im Landtag kennen zu lernen. Ich hoffe, Sie haben es noch rechtzeitig zum Beginn des Festgottesdienstes in die St.-Jakobs-Kirche geschafft....



Lassen Sie mich kurz von meiner Heimat, dem Markt Eichendorf im Landkreis Dingolfing - Landau in Niederbayern erzählen:

Wir sind eine 6500 Einwohner-Gemeinde mit über 100 Ortsteilen auf einer Fläche von 100 Quadratkilometern, im Zentrum des Marktes Eichendorf, dem Hauptort an der dortigen Joseph-von-Eichendorff - Grund- und Mittelschule befindet sich eine Büste des berühmten Dichters: Zu seinen Ehren wurde an der nach ihm benannten Grund- und Mittelschule am 29. Juli 2012 ein Denkmal mit seiner Bronzestatuette eingeweiht. Diese Büste wurde in der Gleiwitzer Kunstgießerei - im früheren Schlesien - mit einer noch vorhandenen Gussform angefertigt. Diese Gussform ging beim Freilegen der Büste zu Bruch, so dass der Markt Eichendorf damit einen historisch wertvollen Abguss besitzt. Der erste Guss der Büste stand in Neisse vor seinem Sterbehause. 1945 wurde sie vom dortigen Pfarrer versteckt, um sie vor der Zerstörung im Krieg zu schützen. Erst 1990 kehrte sie in die Kirche von Neisse zurück, wo sie in einer Seitenkapelle aufgestellt wurde. Von dieser Büste wurde dann eine Kopie gegossen, die ihren Platz in Schloss Deutsch Krawarn fand, dem Stammschloss der schlesischen Eichendorffs.

Am Festakt der Denkmalseinweihung nahm auch der Ur-Ur-Enkel des Dichters, Georg Freiherr von Eichendorff Graf Strachwitz teil, der dazu extra aus Nordrhein-Westfalen angereist war. Ob nun das Geschlecht „derer von Eichendorff“ tatsächlich aus Eichendorf stammt, wird immer noch konträr diskutiert und der endgültige Beweis, ob nun das Eine oder das Andere richtig ist, kann – mangels Urkunden – von keiner Seite erbracht werden. Viele Informationen über Joseph Freiherr von Eichendorff findet man auch auf der Internetseite des „Eichendorff-Zentrums“ in Lubowitz, dem Geburtsort des Dichters: <http://www.eichendorffzentrum.de/>

So steht es auf der Homepage des Marktes Eichendorf.

Sie sehen also, es gibt Verbindungen zwischen Ihrer und meiner Heimat. Vielleicht können wir die Beziehungen auch dahingehend intensivieren, was mich sehr freuen würde.

Als Beauftragte für Aussiedler und Vertriebene in der Nachfolge meiner geschätzten früheren Kollegin Sylvia Stierstorfer weiß ich um das Besondere der Landsmannschaft der Oberschlesier: Oberschlesier sind „einig in der Vielfalt“, obwohl die Landsleute zum Teil ganz unterschiedliche Schicksale hatten. Denn es gibt unter ihnen:

Heimatvertriebene, Aussiedler und Spätaussiedler, Heimatverbliebene.

Sie haben eine ganz eigene, spezifische Geschichte – was sich auch daran zeigt, dass wir heute die Heilige der Bergleute würdigen -> das St.-Barbarafest ist die wichtigste Veranstaltung im Ihrem Jahreskreis.

Dieses Fest findet in Zeiten der Sorge um Ihre Landsleute in der alten Heimat statt: Deutsche in Oberschlesien sind Benachteiligten ausgesetzt.

Man denke nur an die Kürzung des Deutschunterrichts in der Schule, aber auch an die Stimmungsmache polnischer Nationalisten.

Dabei leben Deutsche in Polen heute aber in einer friedlichen Demokratie, nicht mehr in Armut und Perspektivlosigkeit der kommunistischen Zeit.

Trotz aller Probleme durch die polnische Regierungspolitik sind die Oberschlesier heute Brücke und Bindeglied zwischen den Völkern.

Viele Oberschlesier waren Bergleute, und unter Tage war es meist überhaupt nicht wichtig, ob jemand Pole oder Deutscher war.

Viel wichtiger war, dass man sich aufeinander verlassen konnte, und das zeichnet eben den Charakter der Oberschlesier aus.

Ob im Kaiserreich oder in der Zeit zwischen den Weltkriegen jahrzehntelang war Oberschlesien ein Streitobjekt zwischen Polen und Deutschen, heute ist es ein Symbol für das Zusammenwachsen Europas.

Dabei steht Ihre Heimat nicht nur für Bergbau und Industrie, sondern auch für Landschaft, reiche Kultur und lebendige Traditionen.

Ich freue mich schon sehr, die vielen Geschichten und Erzählungen Ihrer Heimat, Ihre Musik, Trachten und Rezepte kennenzulernen.

Vor allem aber freue ich mich auf Sie, die Menschen hier wie in der alten Heimat Oberschlesien, die diesen Landstrich so einzigartig und unverwechselbar machen.

Da ich heute leider nicht persönlich unter Ihnen sein kann, so hoffe ich auf ein baldiges Kennenlernen!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Barbarafeier, auf bald

Ihre Dr. Petra Loibl aus Eichendorf

